



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

September 2022

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

SIND SIE AUF DEN KAMPF VORBEREITET?

„Im Übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels; denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].“

(Epheser 6,10-12)

Zum Zeitpunkt, an dem diese Zeilen geschrieben werden, atmen viele in Israel lebende Menschen auf, weil vor kurzem ein Waffenstillstandsabkommen zwischen Israel und den militanten Palästinensern in Gaza in Kraft getreten ist. Wir Christen glauben, dass dauerhafter Frieden erst dann in die Welt kommen wird, wenn Jeschua (Jesus), der Friedefürst, von Jerusalem aus regiert. Der Prophet Jesaja hat dieses kommende messianische Zeitalter vorausgesagt, als er schrieb: „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben ...“ (Jesaja 9,6-6). Wir sehnen uns nach einer Zeit des ständigen Friedens und der Gerechtigkeit. Wie können wir in Erwartung der Zeit des messianischen Reiches das Leben in diesen beunruhigenden Zeiten, die von zunehmenden Konflikten und böseartigem Betrug geprägt sind, erfolgreich meistern?

Wenn die Menschen einen Krieg erwarten, bereiten sie sich vor, indem sie Vorräte an Lebensmitteln, Wasser, Medikamenten und anderen notwendigen Dingen anlegen. Sie befestigen ihre Grenzen oder Häuser, planen Fluchtwege und suchen sich sichere Orte. Eine Nation kann die Überwachung verstärken, die Ausbildung der Soldaten intensivieren und ihre Waffen überprüfen. In beiden Situationen bereitet man sich auf den physischen Krieg vor. Ich schreibe jedoch an Gebetskrieger, die verstehen, dass an der Wurzel eines jeden Konflikts oder Krieges geistliche

Kräfte des Bösen stehen, die die Feindseligkeit vorantreiben. In Epheser 6,10-12 erklärt Apostel Paulus der Gemeinde in Ephesus, dass ihr Kampf nicht gegen Menschen, sondern „gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen“ geführt wird. Er erklärte, dass wir gegen die Taktiken des Teufels nur dann bestehen können, wenn wir geistliche Waffen einsetzen oder, wie er sagte, „die ganze Waffenrüstung Gottes“. Im Wesentlichen sagte uns Paulus, dass geistliche Kämpfe nicht mit natürlichen Waffen erfolgreich geführt werden können.



Ihr, die Fürbitter, spielt in diesen schwierigen Zeiten eine wichtige Rolle. Ihr müsst dem Teufel widerstehen, andere warnen und die Verzweifelten retten. Wie können wir uns auf die verschärften geistlichen Kämpfe vorbereiten, die sich am Horizont abzeichnen? In Epheser 6 weist Paulus uns auch an, geistlich stark zu werden, indem wir mit dem Herrn „in der Macht seiner Stärke“ vereint sind.

Ihr, die Fürbitter, spielt in diesen schwierigen Zeiten eine wichtige Rolle. Ihr müsst dem Teufel widerstehen, andere warnen und die Verzweifelten retten. Wie können wir uns auf die verschärften geistlichen Kämpfe vorbereiten, die sich am Horizont abzeichnen? In Epheser 6 weist Paulus uns auch an, geistlich stark zu werden, indem wir mit dem Herrn „in der Macht seiner Stärke“ vereint sind.

Wir dürfen nicht zulassen, dass die Ablenkungen und Täuschungen der Welt uns dazu bringen, den Fokus zu verlieren oder nicht mehr mit Gott im Einklang zu sein. Wir können Schlachten nur gewinnen, wenn wir geistlich mit ihm vereint sind. Jetzt ist es an der Zeit, Durchhaltevermögen für den geistlichen Kampf zu entwickeln, indem wir Gott bitten, unsere Herzen zu erforschen. König David schrieb diese innige Bitte: „Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; und sieh, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf dem ewigen Weg“ (Psalm 139,23-24).

Die jüdischen Hochheiligen Tage Rosch Haschana und Jom Kippur stehen vor der Tür. Dies ist eine 10-tägige Zeit

der gründlichen Gewissenserforschung und Buße, die von vielen jüdischen Menschen begangen wird. Es wäre für uns alle von Vorteil, wenn wir Gott bitten würden, unsere Gedanken, Motive und Entscheidungen jeden Tag zu prüfen. Manchmal wollen wir uns nicht mit unseren Schwächen und Ängsten auseinandersetzen, aber jetzt ist es an der Zeit, dies zu tun, bevor ein intensiverer geistlicher Kampf beginnt. Wir wollen nicht, dass der Teufel in unserem Leben Fuß fasst. Wenn der Heilige Geist unsere Herzen entlarvt, müssen wir uns von sündigen Wegen abwenden und Gott erlauben, uns mehr von Seinen Gedanken und Wegen zu geben. In 1. Johannes 1,9 heißt es: „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er [Gott] treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“. Wenn wir Zeit in Gottes Gegenwart verbringen, wird Er uns reinigen und für den geistlichen Kampf befähigen, indem Er uns befähigt, Seine Stimme zu hören und Strategien für die bevorstehenden Kämpfe zu erhalten.

GEBET FÜR DIE KAMPFBEREITSCHAFT

- **Preis dem Herrn** für Seine große Macht und Stärke! Er ist der Herr der Armeen! Es gibt niemanden, der mächtiger ist als unser Gott. „*Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Es ist der HERR, der Starke und Mächtige, der HERR, der Held im Streit! ... Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!*“ (Psalm 24,8.10).
- **Wir preisen Gott** für Sein ewiges Engagement für Israel. Wir danken Ihm für Seinen Schutz in der jüngsten Schlacht in Gaza. „*Wie Berge Jerusalem rings umgeben, so ist der HERR um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit*“ (Psalm 125,2).
- **Beten wir**, dass die israelischen Verteidigungskräfte (IDF) wachsam und aufmerksam sind, wenn sie die Grenzen, Luft- und Wasserwege des Landes überwachen. Wir danken Gott, dass Er Israel mit der Entwicklung modernster militärischer Ausrüstung gesegnet hat. Lasst uns beten, dass sie ihr Vertrauen in den Gott Israels setzen und nicht in ihre Waffen oder ihre gut ausgebildete Armee. „*Jene rühmen sich der Wagen und diese der Rosse; wir aber des Namens des HERRN, unseres Got-*

tes“ (Psalm 20,8). „*Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, dann wacht der Wächter umsonst*“ (Psalm 127,1).

- **Bitten wir den Herrn** für Israels Regierung, während sich die Nation auf die Wahlen zubewegt. Bitten wir Gott, dass Er Menschen, die Er auserwählt hat, in Regierungspositionen bringt, die Sein Wort ehren werden, auch wenn diese Menschen in der politischen Arena noch nicht in Erscheinung getreten sind. „*Denn weder von Osten noch von Westen, auch nicht von der Wüste her kommt Erhöhung; sondern Gott ist der Richter; den einen erniedrigt, den anderen erhöht er*“ (Psalm 75,7-8). „*Sondern wer mich ehrt, den will ich wieder ehren; wer mich aber verachtet, der soll auch verachtet werden*“ (1 Samuel 2,30).
- **Treten wir** für das jüdische Volk in den Nationen ein, denen Gott zuwinkt, nach Israel „heimzukommen“. „*Siehe, ich bringe sie herbei aus dem Land des Nordens und sammle sie von den Enden der Erde; unter ihnen sind Blinde und Lahme, Schwangere und Gebärende miteinander; eine große Gemeinde kehrt hierher zurück*“ (Jeremia 31,8). Lassen Sie uns bitte dafür beten, dass Gott die Hindernisse und Denkweisen beseitigt, die Sein Volk davon abhalten, Alija zu machen (auszuwandern), sei es aus finanziellen Gründen, wegen der Regierungspolitik, wegen fehlender Dokumente, aus Angst oder aus Bequemlichkeit.

An unsere lieben Gebetskrieger

David, der mächtige Krieger und König, verbrachte viel Zeit in der Gegenwart des Herrn. Er schrieb: „*Gott ist es, der mich umgürtet mit Kraft und meinen Weg unsträflich macht. Er macht meine Füße denen der Hirsche gleich und stellt mich auf meine Höhen; er lehrt meine Hände kämpfen und meine Arme den ehernen Bogen spannen*“ (2. Samuel 22,33-35). So wie der Herr David lehrte, im physischen Bereich geschickt zu kämpfen, will Er uns lehren, wie wir im geistlichen Bereich effektiver kämpfen können. Um dies zu tun, müssen wir Zeit in Seiner Gegenwart verbringen, denn die in Seiner Gegenwart verbrachte Zeit ist von großem Wert, um Sein Herz zu kennen und Strategien für den Krieg zu erhalten.

Möge die Kraft des Herrn über Ihnen sein.

In Seiner Liebe, **Linda D. McMurray**

Koordinatorin der internationalen Gebetsabteilung von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA